

Zweieiige Zwillinge: Die Nightster-Gene sind die gleichen, doch ein paar unterschiedliche „Chromosomen“ (Lenker, Sitz, Lack) machen eine Menge aus



Bobster

9 Uhr 15, an einem Morgen im Mai. Die Tür beim Harley-Vertragshändler in Bielefeld ging auf und ein Japaner stand im Laden. Iizuka hieß der Mann, er ist Privatkoch eines gut betuchten Stammkunden. Unterm Arm hatte Iizuka ein japanisches Harley-Magazin. Wie sich später herausstellen sollte, fanden sich in den Heft von der ersten bis zur letzten Seite ausschließlich umgebaute Sportster!

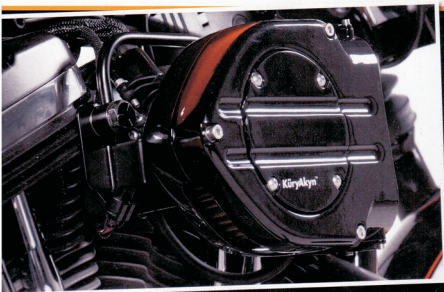
Text: O. Skorka, H. Christmann

Fotos: Andreas Kirsch



So langsam dämmerte es den Jungs vom Bielefelder Händler. Der Chef des Kochs hatte vor Wochen mal angerufen und angekündigt, dass er bei Gelegenheit seinen „kleinen Japaner“ in Sachen einer coolen Sportster vorbeischieken würde. Der Koch hätte ganz bestimmte Vorstellungen von seinem neuen Bike und die Bielefelder könnten diese doch sicherlich umsetzen. „Aber klar“, sagten die, schließlich verfügt das dortige Team durch die stete Umsetzung unterschiedlichster Custombikes über ein großes Knowhow und viele Jahre Erfahrung, wobei eine Sportster als Basis doch eher selten der Fall war. Beim Betrachten des

Der initiale Gedanke
zum Sportster-
Customizing kam aus
einem japanischen
Magazin



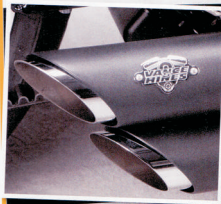
Diese orange-schwarze Variante mit spitzem Apehanger und Vorverlegten gleicht im Aufbau der ersten Bielefelder Custom-Nightster (siehe Kasten ganz rechts)

Feste Bank: Wer Old Style will, kommt an Pinstripe-Ornamenten und Glücksspiel-Symbolen kaum vorbei (re.)

japanischen Harley-Magazins trauten sie deshalb auch kaum ihren Augen: Sportster-Customs von A-Z. Teilweise sehr aufwendig aufgebaut, ohne Kosten und Mühen zu scheuen. Die Erklärung ist einfach. Durchschnittlich sind die Japaner vom Körperwuchs her deutlich kleiner als zum Beispiel wir Mitteleuropäer. Aus diesem Grund ist bei Motorrädern die Klasse bis 400 ccm Hubraum auch die populärste in Japan. Motorräder mit 1200 Kubik sind also schon Hubraumriesen. Und deshalb sind die Sportster-Modelle in Japan die weithin beliebteste Harley-Baureihe schlechthin!

Inspiziert von Iizukas Lieblingsmagazin, ließen die Bielefelder den Wünschen Taten folgen. Sportlich sollte das Japaners Baby werden, und heraus kam ein paar Wochen später ein rassischer Café Racer auf Basis der aktuellen 883 R.

Dieser gesamte Vorgang brachte im Grunde die Initialzündung für eine neue Idee: Anfang September sollte am Faaker See ein Bike präsentiert werden, wie es die Bielefelder H-D-Jungs noch nie gebaut hatten. Als Basis schauten sie sich einen Bestseller heraus, die beliebte Nightster. Und weil es nahe lag, dieses ohnehin schon vom Werk bewusst obsolet gestylte Bike noch „old School“-iger zu machen, war die Marschrichtung klar.



Die erste ihrer Art: Diese Custom-Nightster kam in Faak dermaßen gut an, dass die Bielefelder beschlossen, eine Kleinserie aufzulegen

